

Preface

Die vorliegende Arbeit entstand überwiegend während meiner Zeit als externe Doktorandin und wurde im Dezember 2013 von der Fakultät für Wirtschaftswissenschaft der Universität Passau als Dissertation angenommen. All denen, die mich während meiner Arbeit unterstützt und begleitet haben, möchte ich an dieser Stelle danken.

Großer Dank gilt meiner Doktormutter und akademischen Lehrerin, Frau Prof. Dr. Carola Jungwirth, die meine wissenschaftliche Entwicklung, auch nach meinem Wechsel in die freie Wirtschaft, umfassend förderte. Ihre fachlichen Hinweise und kritischen Fragen haben erheblich zu der Weiterentwicklung meiner Dissertationsschrift beigetragen. Bei Frau Prof. Dr. Marjaana Gunkel bedanke ich mich für die zügige und konstruktive Begutachtung meiner Arbeit. Darüber hinaus bedanke ich mich bei der Frauenbeauftragten der Universität Passau für das Promotionsabschlusstipendium.

Bedanken möchte ich mich auch bei meinen Kolleginnen und Kollegen am Lehrstuhl Internationales Management der Universität Passau, Dr. Daniel Grundgreif, Susanne Ruckdäschel, Robert Pfeffer, Robert Richter, Nobina Roy, Annika Ludwig und Loren Barth für die angenehme Zusammenarbeit und Unterstützung aus der Ferne. Zu besonderem Dank bin ich hier Dr. Elisabeth Müller verpflichtet, die stets für Fragen und Unterstützung zur Verfügung stand und mir bei meinen Besuchen in Passau ein zweites Zuhause bot. Ihr und Dr. Miriam Flickinger danke ich auch für die hilfreichen Korrekturvorschläge. Dr. Jörg Müller bin ich für die aufmunternde Unterstützung in schwierigen Zeiten dankbar. Bedanken möchte ich mich zudem bei meinen Kolleginnen und Kollegen in der Gesellschaft für internationale Zusammenarbeit (GIZ) GmbH. Hier danke ich besonders Branko Secic, Sonja Andonova, Tomislav Knezevic, Enkelejda Goxhaj, und Krunoslav Rasic, die seit vielen Jahren in der Clusterförderung in Südosteuropa tätig sind. Sie waren mir hilfreiche Diskussionspartner und haben mich zudem mit vielen Hintergrundinformationen und Kontakten zu den Clustern versorgt,

ohne die die Durchführung meiner Fallstudien so nicht möglich gewesen wäre. Ganz besonders möchte ich an dieser Stelle Britta Margraf danken. Sie war nicht nur eine verständnisvolle Vorgesetzte, die mir den Freiraum für die Dissertation gegeben hat, sondern vor allem auch Gesprächs- und Diskussionspartnerin zu vielen Themen. Sie hat mir unzählige Denkanstöße gegeben und die Arbeit letztlich im Detail Korrektur gelesen. Ihre Anmerkungen und unsere Gespräche haben maßgeblich zur Verbesserung der Arbeit beigetragen. Herzlichen Dank!

Aber auch aus meinem privaten Umfeld habe ich viel Unterstützung erhalten. Ohne Julia Gerlach hätte ich die Idee zur Promotion womöglich nicht in die Tat umgesetzt. Ihr Rückhalt und unsere gemeinsamen Abenteuer haben ganz wesentlich zu meinem seelischen Gleichgewicht beigetragen. Ihre und Dr. Katharina Müllers Anmerkungen haben meiner Dissertation den letzten Schliff gegeben. Besonderen Dank schulde ich außerdem meiner Familie. Die bedingungslose Rückendeckung meiner Eltern und meiner Oma in allen Phasen der Dissertation und die von Ihnen gelernte Einstellung, Dinge anzugehen und zu Ende zu bringen, sind maßgeblich für die vorliegende Arbeit verantwortlich. Ich danke Ihnen, dass sie mir diese Ausbildung ermöglicht und mich auf meinem bisherigen Lebensweg vorbehaltlos unterstützt haben. Zu Dank verpflichtet bin ich auch Martin Lehmann, der mich mit Geduld durch alle Höhen und Tiefen der Promotion begleitet hat. Sein Geschick, Situationen zu analysieren war mir vor allem bei den vielen zu treffenden Entscheidungen und Abwägungen von großer Hilfe.

Tine Schrammel
Berlin, 27.02.2014

Clusters as an instrument to bridge institutional voids
in transition economies

Lessons learned from Southeast Europe

Schrammel, T.

2014, XV, 267 p. 21 illus., Softcover

ISBN: 978-3-658-05724-4